

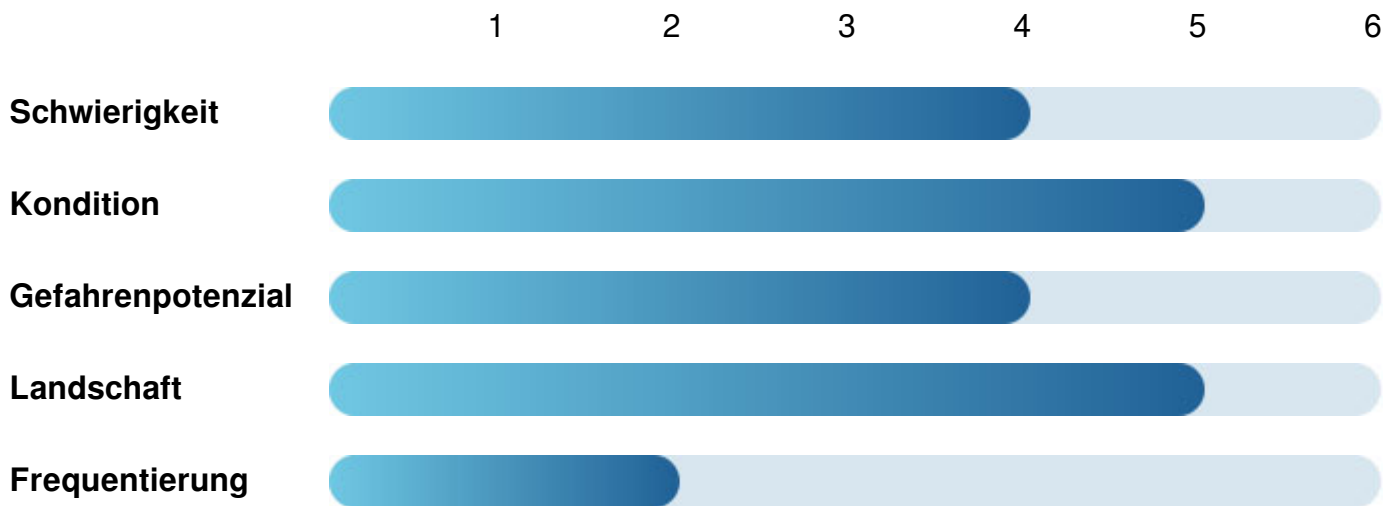
Loreakopf (2471 m)

Bergtour | Lechtaler Alpen

1550 Hm | insg. 06:50 Std. | Schwierigkeit (4 von 6)



Wunderschön, unschwierig und noch nicht überlaufen ist diese Bergtour in den östlichsten Lechtaler Alpen. Dem Verkehrslärm der Fernpassstraße entflieht man in einen herrlichen Bergwald und in eine landschaftlich ebenfalls beeindruckende Gipfelregion mit fantastischer Aussicht. Alpine Trittsicherheit ist natürlich Voraussetzung; die mögliche Rundtour ist dann ein bisschen anspruchsvoller.



Anfahrt: Von Norden über Garmisch Partenkirchen Richtung Fernpaß / Reutte. Über Ehrwald und Biberwier zum Fernpaß (1216 m) und wieder hinunter bis zum Fernsteinsee (Schloß Hotel Fernstein / 948 m). Hier folgt man dem Schild zum Campingplatz - diese Zubringerstraße ist zwischen Bundesstraße und Campingplatz eine Gemeindestraße. Nach Auskunft der Tourismus-Info darf man hier entlang der Straße parken.

Von Süden (aus dem Inntal) über Mötztal, Obersteig und Nassereith zum Fernsteinsee.

Ausgangspunkt: Fernsteinsee (948 m), unterer Parkplatz beim großen Schild „Camping Schlosshotel Fernstein“ an der Fernpassstraße (Gemeindebereich Nassereith)

Route: Man folgt dem riesigen Hinweis zum Campingplatz auf einer Sandstraße nach rechts unten und über zwei Brücken. Dann, wiederum dem Hinweis zum Campingplatz folgend, nach links (Ww.) und weiter auf einer asphaltierten Straße. Etwa 10 Meter nach der Abzweigung zum Campingplatz vollzieht man eine Kehre, über die man die Abzweigung zur Loreahütte erreicht. Die beschriebene Abzweigung befindet sich etwa 30 m nach besagter Kehre. Ein wunderschöner Waldpfad führt in der Folge in vielen Serpentinaugen hinauf. Dabei wird die Aussicht immer beeindruckender. Man erreicht die Latschenzone und wandert an einem Gedenkstein vorbei. Ein kurzes Stück geht der Steig nun an der linken Seite eines Kamms hinauf, dann wechselt man auf seine rechte Seite. Hier weiter empor und schließlich führt einen der Pfad auf den Kamm hinauf und dort zur Loreahütte (2018 m / Otto Reinhardt Hütte / nicht bewirtschaftet). Hinweis: Bei einer Tagestour muss man nicht bis zur Loreahütte gehen, sondern kann unterhalb zur Loreaalpe abbiegen (Weg markiert, jedoch nicht ausgeschildert).

Von der Loreahütte geht es auf einem markierten Steig in eine Senke und parallel zum Felskamm unter ihm nach rechts (Grundrichtung Nordwest). Bei einer Verzweigung (Schild war damals umgefallen) links und an einer weiteren Verzweigung (Felsaufschriften „Lorea“ und KJ für Kreuzjoch) wiederum links und steil über schotteriges Gelände zur Loreascharte (2315 m). Ein grasiger Kamm führt einen aussichtsreich hinüber in felsiges Gelände. Nun über ganz einfache Felsen auf gut markiertem Steig zum Gipfel.

Abstieg: 1. Wie Aufstieg.

2. Konditionsstarke können die Tour auch zu einer Runde mit einer weiteren Gipfelbesteigung ([Östliches Kreuzjoch](#)) ausbauen. Dazu zurück bis zur Abzweigung zum Kreuzjoch. Hier links (im Abstiegssinn, also nach Norden) durch Mulden und Hügel, dann auch schrofige Hänge querend zur auffälligen und steilen Flanke des Kreuzjoches. Die Route ist dabei durchwegs gut markiert, doch sind

die Trittsuren oft nicht sehr ausgeprägt, so dass man die Augen offen halten muss. Durch die Flanke zieht sich der Weg (von weitem erkennbar) hinauf zum Grat. Nun nach rechts über den Grat und hier kurz über einfache Felsen (I. bis II.) und schmale Bänder recht ausgesetzt zum Östlichen Kreuzjoch (2231 m). Vom Gipfel - jetzt wieder ganz einfach - über die ostseitige Grasflanke hinunter; anfangs hält man sich dabei links, später rechts in der Flanke. Dann quert der Weg nach links hinaus und erreicht über einen kurzen Gegenanstieg eine steile Reißer. In Serpentinaen geht es hier hinunter in die Senke (Ochsengarten), dahinter gabelt sich der Weg. Hier nach rechts zur Galtberghütte und direkt links an ihr vorbei. Über einen Latschenhang erreicht man den Talgrund, wo man das Bachbett quert. Auf der rechten Seite des Kälbertals hinaus. Bei ca. 1500 m wechselt man die Talseite und wandert anschließend auf breitem Forstweg hinunter. Die Straße überquert den Wurmatalbach; gleich nach dieser Stelle verlässt man die Straße und wandert links oberhalb auf der Wiese talauswärts. Am Ende der Wiese kurzer Gegenanstieg durch Latschen und auf der anderen Seite hinunter zu einer Verzweigung. Nach links geht es zum Hotel Fernpaß (Bushaltestelle und Verbindung zum Fernsteinsee.) Rechts hinunter führt der Fußweg zum Fernsteinsee (ca. 45min). Schon bald erreicht man eine breite Straße; hier rechts Richtung Nassereith, durchs Kiesbett und in den Wald hinein. Bei einer unbeschilderten Verzweigung links, über den Bach und rechts (parallel zum Bach) abwärts. Bei einer erneuten Verzweigung rechts und auf dem Römerweg (Nr. 601) zurück zum Ausgangspunkt.

Charakter: Zum Loreakopf: Leichte, sehr abwechslungsreiche und landschaftlich beeindruckende alpine Bergtour (S3 bis S4) mit wunderschönem Waldsteig im unteren Bereich und fantastischer Aussicht in der Höhe. Der Gipfelanstieg führt über leichte Felsen, stellenweise auch über Schotter; er fordert daher Trittsicherheit. Die Besteigung vom Östlichen Kreuzjoch über den kurzen, jedoch luftigen Grat ist ein wenig anspruchsvoller und erfordert unbedingt Schwindelfreiheit und absolute Trittsicherheit. Hier geht es – wenn auch nur ganz kurz – recht ausgesetzt über Bänder und Felsen (I. bis II.). Daher mittelschwere Bergtour. Die komplette Runde mit beiden Gipfeln ist als Tagestour konditionell wirklich anspruchsvoll und wird daher eher mit einer Hüttenübernachtung empfohlen.

Gezeit: 1. Aufstieg zum Loreakopf: 3,5 bis 4 Stunden; Abstieg auf dem Anstiegsweg: 2,5 bis 3 Stunden.

2. Abstieg Loreakopf mit Überschreitung vom Östlichen Kreuzjoch und dann durchs Kälbertal zum Fernpass: 3 bis 3,5 Stunden (reine Gezeit!); weiter zum Ausgangspunkt: plus 45min.

Tourdaten: Höhendifferenz: 1550 Höhenmeter beim Loreakopf; Rundtour: ca. 1800 Hm. Distanz: 6,5 km bis zum Loreakopf

Jahreszeit: Juli bis Oktober (jedoch nicht nach herbstlichen Schneefällen!)

Stützpunkt: Keine Einkehrmöglichkeit auf Tour! Die Loreahütte (2018 m) der DAV Sektion Isartal ist eine unbewartete Hütte. Sie ist jedoch mit einem AV-Schlüssel zugänglich und bietet Übernachtungsmöglichkeiten im Lager, Trinkwasser und Küche. Eine Gebühr für die Übernachtung ist selbstverständlich zu entrichten.

Hinweis: Zur **Busverbindung:** Wer bei der beschriebenen Rundtour über die Östliche Kreuzspitze lieber mit dem Bus zum Ausgangspunkt zurückfahren möchte, kann dies tun. Der Bus fährt regelmäßig Mo. bis Fr. um 12:57 und 17:17 Uhr, samstags um 17.07 und 18.57 Uhr und sonntags um 17.07 Uhr (Stand 2012) von der Haltestelle beim Hotel Fernpass ab, und ist in wenigen Minuten am Fernsteinsee.

Karte: Kompass Blatt 25, Ehrwald, Mieminger Kette, 1.50.000.

Autor: Bernhard Ziegler